

# Umweltbilanz 2016





UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine neue und nachhaltige Zukunft. Der Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Paper ENA und UPM Plywood. Unsere Produkte werden aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und sind wiederverwertbar. Das Unternehmen beliefert Kunden auf der ganzen Welt und beschäftigt insgesamt etwa 19.300 Mitarbeiter. Die Umsatzerlöse von UPM liegen bei etwa 10 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse NASDAQ OMX Helsinki notiert. UPM – The Biofore Company – [www.upm.de](http://www.upm.de)

# UPM Steyrermühl

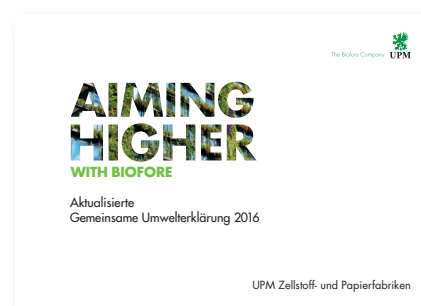
Die Fabrik wurde 1868 gegründet und wurde im Laufe der Jahrzehnte zu einem bestimmenden Faktor der Industrialisierung im heutigen Gemeindegebiet von Laakirchen in Oberösterreich. Zwei moderne Papiermaschinen produzieren bis zu 485.000 Jahrestonnen hochwertige Druckpapiere.

Unsere dreistufige biologische Kläranlage reinigt sämtliche Betriebsabwässer als auch die kommunalen Abwässer des Reinhaltungsverbandes Laakirchen. Für eine effiziente Primärenergienutzung sind Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen in Betrieb. Die Entsorgungs- und Energieverwertungsgesellschaft (EEVG) ist ein Tochterunternehmen von UPM Steyrermühl und Laakirchen Papier AG (frühere SCA Graphik Laakirchen) und betreibt den Wirbelschichtkessel zur thermischen Verwertung der anfallenden Reststoffe.

Das Sägewerk als 100prozentige Tochtergesellschaft erzeugt pro Jahr bis zu 400.000 m<sup>3</sup> Schnittholz. Das anfallende Sägerestholz wird als Rohstoff für die eigene Papiererzeugung verwendet. Der konzerninterne Holzeinkauf versorgt die Papierfabrik und das Sägewerk mit Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Waldbeständen.

Im Rahmen des RHV-Laakirchen wurde eine dem Stand der Technik angepasste Deponie errichtet, die nach den Vorgaben der neuen Deponieverordnung betrieben wird.

Produktionskapazität	bis zu 485.000 Tonnen pro Jahr
Mitarbeiter	400 (Vollzeitstellen inklusive Auszubildende, Stand: 31.12.2016)
Produkte	Standard- und aufgebesserte Zeitungsdruckpapiere: UPM Eco UPM News
Werksfläche	ca. 26 Hektar, davon 50 % bebaut oder versiegelt
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Standard für Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Standard für Qualitätsmanagementsysteme OHSAS 18001 – Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC™ Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council
	Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter <a href="http://www.upmpaper.com/umwelt">www.upmpaper.com/umwelt</a> )
Umweltzeichen	Europäisches Umweltzeichen (EU-Blume) für UPM Eco Blauer Engel (RAL-UZ 72) für UPM News, UPM Eco und EcoBasic Blauer Engel (RAL-UZ 14) für UPM Eco und EcoBasic Österreichisches Umweltzeichen (UZ 02) für UPM News und UPM Eco



UPM Steyrermühl, Umweltbilanz 2016, ist ein ergänzender Bericht (sog. Supplement) zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter [www.upm.com](http://www.upm.com)).

Er enthält werkspezifische Umweltdaten und -trends für das Jahr 2016. Das jährlich aktualisierte Supplement und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die EMAS-Umwelterklärung. Die nächste Umwelterklärung und das nächste Supplement erscheinen 2018.

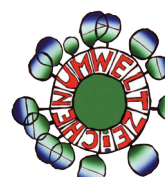


Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC-zertifizierte Produkte finden Sie unter [www.fsc.org](http://www.fsc.org)



PEFC-zertifizierte Produkte finden Sie unter [www.pefc.org](http://www.pefc.org)



# Das Umweltjahr 2016

Umweltschutz hat in Steyermühl schon lange Tradition. Mit dem Bau neuer Produktionsanlagen beginnend Anfang der achtziger Jahre wurden auch große Umweltinvestitionen insbesondere im Bereich der Abwasserreinigung, Energieversorgung und Abfallwirtschaft getätigt. In Steyermühl arbeiten wir bereits seit 1994 mit einem Qualitätsmanagementsystem, das im Laufe der Jahre zu einem integrierten Managementsystem für Qualität, Umwelt, Brandschutz, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ausgebaut wurde. 2015 erfolgte die Zertifizierung gemäß ISO 50001 Energiemanagement. Als Basis für ein funktionierendes Risiko- und Notfallmanagement ist eine aktive Betriebsfeuerwehr installiert, die mit freiwilligen speziell geschulten und trainierten Mitarbeitern zusammen mit den Hilfsorganisationen der umliegenden Gemeinden für eine effiziente Gefahrenabwehr sorgen. Die Holzbeschaffung wurde bereits 2001 als Nachweis einer nachhaltigen Forstwirtschaft zertifiziert (Chain-of-Custody/PEFC). Unsere Produkte erfüllen laufend strengste Kriterien europäischer Umweltzeichen. Seit 2008 sind die Papierprodukte überwiegend auch FSC-zertifiziert.

## Nachfolgend sind die Umweltschwerpunkte 2016

**zusammengefasst:** (siehe Zielkontrolle)

Der Einsatz von Flugasche als Stabilisierungsmittel im Erdbau unter dem Markennamen Cinerit® wurde deutlich gesteigert. Die Gesamtverwertungsquote der Flugasche betrug inklusive der Entnahmen aus der Deponie 101 %. Aufgrund verminderter Produktionsmengen wurden die gesetzten Wassereinsparungsziele nicht erreicht.

Die Kläranlage wurde sehr stabil betrieben und es kam zu keinen Grenzwertüberschreitungen. Letztes Jahr erfolgte ein Wechsel des externen Auditors, vom TÜV Österreich zu Quality Austria.

## Durch weitere Evaluierung unserer Prozesse und konsequentes Handeln werden wir uns weiter verbessern.

Der Produktstatus der Asche stellt die wichtigste Basis für die künftige Absicherung der hohen Verwertungsquote dar.

Die Beibehaltung einer hohen Wiederverwer-

tungsquote wird auch künftig eine große Herausforderung darstellen.

Die Stilllegung der Papiermaschine 3 Ende März 2017 stellt große Anforderungen an die Stabilisierung des spezifischen Frischwasserverbrauchs und des Abwasseranfalls der Produktion.

Den Fokus unserer Zielsetzungen für die nächsten Jahre werden wir weiterhin auf energie- und wassereinsparende, sowie faserverlustreduzierende Maßnahmen in allen Produktionsbereichen legen.



*Ernst Spitzbart*

Dipl.-HTL-Ing. Ernst Spitzbart  
Geschäftsführer

*Christian Polzinger*

Christian Polzinger, MSc  
Umweltbeauftragter

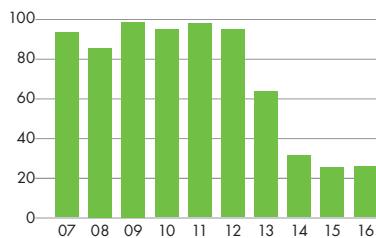
# Produktion und Rohstoffe

Die Produktion verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 30.449 t an.

Der Altpapier-Faserstoffverbrauch reduzierte sich um knapp 24.848 t.

## KOHLENDIOXID, CO<sub>2</sub> (FOSSIL)

Entwicklung kg/t Papier in %



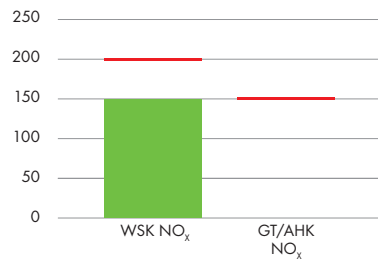
Jahr 2000 = 100 % Basis

# Luft

Die Gasturbine mit nachgeschaltetem Abhitze-kessel wurde das ganze Jahr nicht in Betrieb genommen, die benötigte elektrische Energie wurde zugekauft. Dadurch blieben der Erdgaseinsatz sowie die standort-bezogenen CO<sub>2</sub> und NO<sub>x</sub> Emissionsfrachten auf sehr niedrigem Niveau.

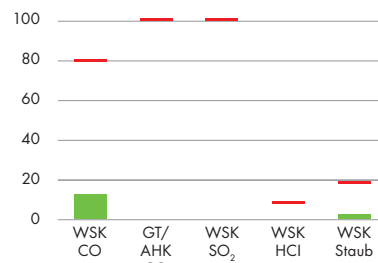
## LUFTEMISSIONEN ENERGIEANLAGEN

mg/Nm<sup>3</sup>



## LUFTEMISSIONEN ENERGIEANLAGEN

mg/Nm<sup>3</sup>



WSK = Wirbelschichtkessel  
GT = Gasturbine  
AHK = Abhitze-kessel

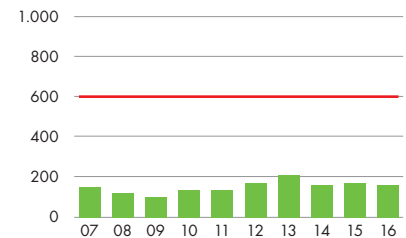
# Wasser

Die gesamte Abwassermenge reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 210.690 m<sup>3</sup>.

Die Jahres-CSB-Fracht im Ablauf der Abwasserreinigungsanlage reduzierte sich weiter um 0,33 kg/t.

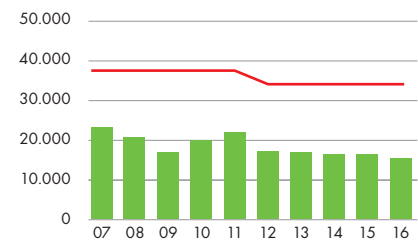
## BIOLOGISCHER SAUERSTOFFBEDARF BSB<sub>5</sub>

kg/Tag



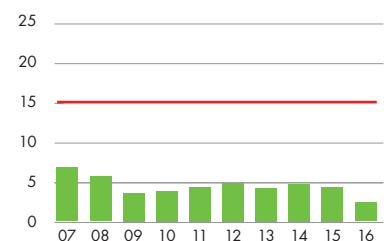
## ABWASSERMENGE

m<sup>3</sup>/Tag



## PHOSPHOR, P

kg/Tag

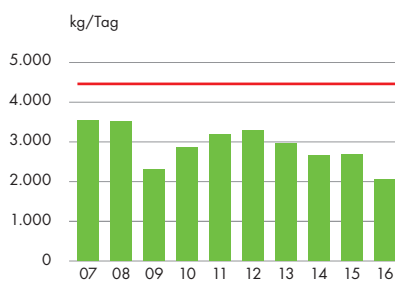


■ Jahresdurchschnitt — Grenzwert

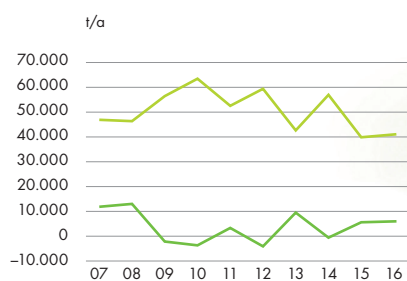
# Abfall

Der Einsatz unserer Wirbelschichtkesselfugasche als Stabilisierungsmittel wurde gesteigert. Die Verwertungsquote der Asche unter Einbeziehung der Auslagerungsmengen aus der Deponie betrug 101 %.

**CHEMISCHER SAUERSTOFFBEDARF, CSB**

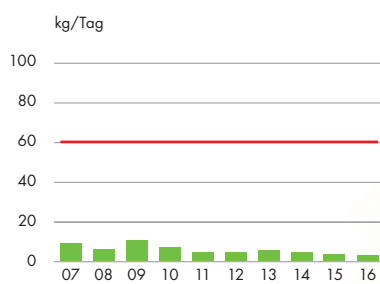


**ABFALL**

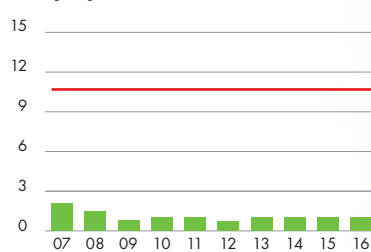


— Jahresdurchschnitt externe Verwertung  
— Jahresdurchschnitt externe Beseitigung

**STICKSTOFF (ANORGANISCH), N**



**ADSORBIERBARE ORGANISCHE HALOGENVERBINDUNGEN, AOX**



# Umweltdaten 2016

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

<b>Produktionskapazität</b>	Papier	bis zu 485.000 t
<b>Roh- und Hilfsstoffe</b>	Altpapier Prozesschemikalien Betriebsstoffe	siehe Information im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung
<b>Energie</b>	Regenerative und fossile Brennstoffe Fremdstrom	57 % regenerative Brennstoffe siehe Information im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung
<b>Luftemission</b>	Kohlendioxid, CO <sub>2</sub> (fossil) Stickoxid, NO <sub>x</sub> Schwefeldioxid, SO <sub>2</sub> Staub Kohlenmonoxid, CO	68.613 t 158,2 t 0 t 1,8 t 10,7 t
<b>Wasserentnahme</b>	Prozess- und Kühlwasser	7.356.995 m <sup>3</sup>
<b>Emissionen ins Wasser</b>	Abwassermenge in m <sup>3</sup> CSB BSB <sub>5</sub> Phosphor Stickstoff (anorganisch) AOX	6.308.317 m <sup>3</sup> 779 t 57 t 0,93 t 1,32 t 0,37 t
<b>Abfälle*</b>	Insgesamt davon – Asche + Bettsand – Faserreststoff ins Ziegelwerk – Metall – Sonstige Abfallverwertungsquote Gefährliche Abfälle	32.194 t  30.350 t 0 t 82 t 1.762 t 99,7 % 73,5 t
<b>Werksfläche</b>		26 ha

\* Angaben in t feucht



Der Kläranlagenmitarbeiter misst die Sichttiefe im Nachklärbecken der Kläranlage.

CSB: Chemischer Sauerstoffbedarf  
BSB<sub>5</sub>: Biologischer Sauerstoffbedarf  
AOX: Adsorbierbare organische Halogene

# Erreichung der Ziele 2016

ART/ZIEL	STATUS
<b>Abfall</b> – Absicherung der Ascheverwertungsquote auf 100% Erhöhung der Lagerkapazitäten – Reduktion der Metallabfälle DIP – Reduktion der Hülsenabfälle	Die Verwertungsmengen von Cinerit steig an. Die Ascheverwertungsquote 2016 betrug 101 % (84 % 2015). Die Lagerkapazität wurde durch die Inbetriebnahme neuer Silos erhöht. Ziele wurden erreicht. Die gesamte Menge wurde stofflich kostenfrei entsorgt. Es wurden 29,5 t im WSK verbrannt (149 t in externe Verwertung/181 t 2015). Ziele wurden teilweise erreicht.
<b>Arbeitsschutz</b> – Reduktion der Arbeitsunfälle Ziel ist „keine Unfälle im laufenden Jahr 2016“ jedoch maximal 1,7 (pro 1 Mio Ah) – Senkung der krankheitsbedingten Abwesenheitszeiten auf < 3,5 %	Ergebnis: 1,43 pro 1 Mio. Ah - Ziel erreicht. Ergebnis: 4,40 % (3,88 % 2015) - Ziel nicht erreicht.
<b>Wasser</b> – Reduzierung des Frischwasserverbrauchs in der Produktion auf <12 m <sup>3</sup> /t – Fertigstellung der Fischpassierbarkeit	Der Frischwasserverbrauch erhöhte sich aufgrund der verminderten Produktion von 14,1 auf 15,2 m <sup>3</sup> /t. Ziel wurde nicht erreicht. Die Fischpässe wurden fertiggestellt. Die Durchführung der Funktionsüberprüfung ist noch ausständig. Ziel wurde erreicht.
<b>Wasser/Luftemissionen</b> Vermeidung von Clean Run Abweichungen der Kat 3-5	Es traten ganzjährig keine Kategorie 3-5 Abweichungen auf. Ziel wurde erreicht.

## Aktuelle Ziele

ART/ZIEL	MASSNAHMEN/TERMINE 12/2017	VERANTWORTLICHE ABTEILUNG
<b>Abfall</b> – Absicherung der Ascheverwertungsquote auf 100 % – Reduktion der Hülsenabfälle	Sicherung des Einsatzes der Asche als Stabilisierungsmittel im Erdbau (Dammbau, Straßenunterbau). Suchen weiter Einsatzmöglichkeiten und Optimierung des Geschäftsmodells. Interne Verbrennung im Wirbelschichtkessel forcieren.	Umwelt, Energie
<b>Arbeitsschutz</b> – Reduktion der Arbeitsunfälle Ziel ist „keine Unfälle im laufenden Jahr 2017“ jedoch maximal 1,5 (pro 1 Mio Ah) – Senkung der krankheitsbedingten Abwesenheitszeiten auf < 3,5 %	Konsequente Umsetzung der Maßnahmen aus den Audits, den internen Standards und den Konzernvorgaben. Konsequente Umsetzung der Maßnahmen im Zielekatalog.	Alle
<b>Wasser</b> – Reduzierung des Frischwasserverbrauchs in der Produktion auf <14 m <sup>3</sup> /t	Optimierung Wassermanagement aufgrund Stilllegung PM 3 (Neues Faser/ Klarfiltratkonzept).	Produktion
<b>Wasser/Luftemissionen</b> Vermeidung von Clean Run Abweichungen der Kat 3-5	Anfahr- und Abstellpläne bei Stillständen weiter optimieren.	Produktion/Umwelt



### ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, DI Dr. Werner Schöngrundner, Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation Quality Austria - Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH mit der Registrierungsnummer AT-V-0004, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 17.12. (NACE-Code) „Herstellung von Papier, Karton und Pappe“ bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, Fabrikplatz 1, A – 4662 Laakirchen, wie in der gemeinsamen Umwelterklärung mit der Reg.No. FI-000058 der Organisation UPM Zellstoff- und Papierfabriken integriert, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben in der Umweltbilanz 2016 (ergänzender Bericht) des Standortes

Fabrikplatz 1, A – 4662 Laakirchen, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der gemeinsamen Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, den 11.4.2017

*Werner Schöngrundner*

Dipl.-Ing. Dr. Werner Schöngrundner  
leitender Umweltgutachter



The Biofore Company **UPM**

## MORE WITH BIOFORE

UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine nachhaltige Zukunft. Biofore steht für Innovation, Verantwortungsbewusstsein und Ressourceneffizienz. [www.upm.de](http://www.upm.de)



**UPM**

[www.upm.de](http://www.upm.de)

### **UPM-Kymmene Austria GmbH**

Fabriksplatz 1  
4662 Laakirchen  
Österreich  
Tel. +43 7613 8900-0  
Fax +43 7613 2440

### **Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:**

Dipl.-HTL-Ing. Ernst Spitzbart  
Geschäftsführer  
Tel. +43 7613 8900-0

Christian Polzinger, MSc  
Umweltschutz  
Tel. +43 7613 8900-509

E-mail: [info.steyrermuhl@upm.com](mailto:info.steyrermuhl@upm.com)